

Ostergottesdienst

Am Ostersonntag werden um 10Uhr die Glocken läuten. Wir feiern Gottesdienst. In der Kirche lesen wir diesen Text. Zuhause und an vielen Orten lesen wir mit. So sind unsere Herzen verbunden auch wenn wir uns die Hände nicht reichen können. Wir sind verbunden im Gebet.

Die Glocken läuten. Wir entzünden auf dem Altar die Kerzen. Wir entzünden zuhause eine Kerze. Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

So grüßen sich seit Jahrhunderten Menschen rund um die Welt an Ostern. Auch dieses Jahr. Doch dieses Jahr ist anders. Wir feiern Gottesdienst in der Kirche. Wir feiern das Osterfest. Wir sind verbunden im Herzen und mit den Ohren und Augen.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

In diesem Vertrauen feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir lesen Worte aus Psalm 118 14-24:

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Wir lesen Worte aus dem Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ im Gesangbuch Nummer 100

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Wir beten gemeinsam:

Guter Gott, es ist Ostern. Es ist anders. Christus ist auferstanden und die Welt erwacht. Ich bin hier. Du bist hier. Ich bete zu Dir. Ich weiß, wir sind verbunden. Mit Dir. Mit anderen. Genau jetzt. Genau so. Ich bringe vor dich alles, was ist.

Stille.

Höre auf unser Gebet.

Amen.

Wir lesen die Botschaft von Jesu Auferstehung im Evangelium nach Markus im 16. Kapitel

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Wir lesen gemeinsam das Osterlied „Christ ist erstanden“ im Gesangbuch Nummer 99

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Kyrie eleis.

Wäre er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesus Christ'. Kyrie eleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Kyrie eleis.

Andacht

Wir lesen gemeinsam die Andacht

Markus erzählt uns von der Auferstehung Jesu. Traurig gehen drei Frauen zum Grab von Jesus. Dort treffen sie auf einen Engel und erschrecken sich. Doch der Engel antwortet: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Der natürliche Lauf der Dinge ist aus den Angeln gehoben. Jesus war tot und lebt. Er war tot, sein Körper wurde hingelegt und ist auferstanden. Sie hatten erwartet, ihn zu treffen. Und was sagt der Engel? „Entsetzt euch nicht.“ Da ist jemand nicht mehr tot. Und die Nachricht des Engels: Bewahrt Ruhe, chillt ne Runde, kommt mal runter. Jetzt bloß nicht nervös werden.

Mehr fällt ihm nicht ein? Schon die Frauen hören den Engel und verstehen die Welt nicht mehr. Manchmal geht es mir genau so.

Ja, ich suche. Ich weiß nicht weiter, bin verunsichert und habe Angst. Auch ich bin ratlos und ein „Entsetzt euch nicht!“ hilft da wenig.

Wenn ich die Welt nicht verstehe, wenn ich traurig und einsam bin, dann suche ich Trost. Diesen Trost, den ich mir selbst nicht geben kann. Und da tut gut, was der Engel sagt: Entsetzt euch nicht!

Jesus Christus ist unser Trost. Er ist unser „Chill doch mal!“ – in der Angst. Unser „Bewahrt Ruhe!“ in der Panik. Unser „Entsetzt euch nicht!“, wenn die Welt aus den Angeln gehoben wird. Jesus Christus ist auferstanden, darauf vertraue ich.

Jesus Christus ist auferstanden, für mich. Der Kampf zwischen Leben und Tod ist vorbei und Ostern hat gewonnen. Gott hat gesiegt über die Angst.

Das heißt nicht: Meine Angst ist ohne Grund. Mein Suche wird immer ein Ziel finden.

Nein, das heißt es nicht. Gerade heute fühle ich diese Unruhe mehr als sonst. Gerade heute sagt der Engel: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Die Antwort ist nicht blinder Mut oder eine Siegerpose.

Es ist das „Entsetzt euch nicht!“ – die Ruhe die aus diesen Worten spricht.

Auch wenn die Welt aus den Angeln gehoben und das Normale unterbrochen wird, kann ich beruhigt leben. Gott ist bei mir. Das gibt Kraft. Das gibt Hoffnung.

Dieser Satz zeigt mir ein anderes Leben. Ein Leben in dem Einsamkeit, Herzlosigkeit und Habgier keine Rolle spielen.

„Entsetzt euch nicht!“ Da ist Liebe und Freundlichkeit zwischen Menschen. Da ist Frieden. Da ist Herzlichkeit. Da ist Hilfe.

Denn: Gott ist da. Entsetzt euch nicht oder Chill doch mal!

Amen.

Fürbittengebet

Wir beten gemeinsam für uns, für unsere Gemeinde, für alle Menschen.

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.

Heute.

Stille.

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille.

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern und Altenheimen, die keinen Besuch haben können.

Stille.

Wir denken an alle, die helfen.

Stille.

Gott. Wir sind deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung. Beten zu Dir in allem, was ist.
Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Öffne deine Hände und sprich laut:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.